

Das Internet sinnvoll nutzen

Kosten im Auge behalten

Beachten Sie, was ihr Internet-Anbieter für die Nutzung des Internets verlangt. Informieren Sie sich über die Download-Kosten und steuern Sie mit diesen Informationen auch den zeitlichen Zugang zum Internet für Ihre Kinder.

Ihr eigenes Know-How als Erziehungsberechtigter

Machen Sie sich selber über die Angebote im Internet schlau und sprechen Sie mit ihren Kindern über die lauernden Gefahren. Suchen Sie gemeinsam mit ihnen gute und informative Seiten. Wenn Ihre Kinder merken, dass sie wissen, wovon Sie reden, werden Verbote auch eher akzeptiert.

Surf-Zeiten und Sicherheit

Ähnlich wie das Fernsehprogramm sollten Sie auch die Internetnutzung Ihres Kindes im Auge haben. Je nach Alter des Kindes sollten Sie Zugangsbeschränkungen und Surf-Zeiten entsprechend anpassen.

Viren

Die stetig steigende Zahl an Computerviren macht es erforderlich, dass auf allen Rechnern ein geeignetes Antiviren-Programm eingesetzt wird. Viren können sich sonst ungehindert verbreiten. Der Virenschutz funktioniert nur zuverlässig, wenn Sie die Antiviren-Anwendung regelmäßig aktualisieren. Computer-Zeitschriften und der Fachhandel informieren über geeignete Programme.

Filter

Sowohl in Ihrem E-Mail-Programm als auch in Ihrem Browser (Internet Explorer) gibt es veränderbare Sicherheitseinstellungen. Hier können Sie durch Schlüsselwörter festlegen, damit z.B. bestimmte Webseiten nicht angezeigt werden können und Emails mit enthaltenen Schlüsselwörtern bzw. von bestimmten Absendern gleich endgültig gelöscht werden.

Kein Einkaufsbummel ohne die Zustimmung der Eltern

Kinder und Jugendliche sind je nach ihrem Alter gar nicht oder nur bedingt geschäftsfähig und dürfen somit nicht eigenmächtig Bestellungen über das Internet aufgeben. Auch die Teilnahme an diversen Gewinnspielen ist bedenklich. Besprechen Sie dieses Thema mit Ihren Kindern und diskutieren Sie auch die möglichen Risiken oder Gefahren, wie etwa Betrüger, Scheinfirmen, etc.

Persönliche Informationen

Ganz besonders spannend für Kinder und Jugendliche sind Chats. Aber gerade hier gilt es mit persönlichen Informationen besonders vorsichtig zu sein. Reden Sie mit Ihren Kindern darüber, ihre Telefonnummer, E-Mail-Adressen, etc. nicht preiszugeben. Diese Daten können ganz leicht missbraucht werden.